

Nichts als Wasser, Horizont, Ruhe und Zeit für sich selbst

# Mit einem Frachter über die Meere

**Wenn einen das Fernweh packt: Per Containerschiff reist man sicher und komfortabel, aber ohne überflüssigen Luxus an die Ostküste der USA oder einmal um die ganze Welt – Hamburg, New York, Rio, Shanghai, Sydney, Kapstadt...**

auf hoher See sind für die meisten Binnenländer etwas völlig Neues. Werden Wale oder Delphine gesichtet, ist das Glück des Tages gesichert, denn es macht Freude, diesen Meeressäugern zuzuschauen.



© FOTOS: REGULA ZELWEGER

## Keine Billigangebote

Eine Mitarbeit wie früher nach dem Grundsatz «Hand für Koje», also im Rahmen der auf dem Schiff üblichen Tätigkeiten, ist bei Frachtschiffreisen nicht mehr möglich. Eine Frachterreise ist keine billige Alternative für eine Kreuzfahrt. Die Kosten betragen zwischen 60 und 100 Euro pro Person und Tag. In diesem Preis ist Vollverpflegung inbegriffen. Zugerechnet werden müssen die Anreise zum Abfahrtschiff und die Rückreise vom Zielhafen. Zudem sind Frachter nicht immer pünktlich. Mal ist ein zusätzlicher Tag für die Überfahrt notwendig, der Frachter verlässt den Hafen ein bis zwei Tage später als geplant oder kommt früher am Zielort an. Si-

(r2) Es gibt Menschen, die lieben es, in ihren Ferien täglich mehrmals die Kleidung zu wechseln, sich abends in Smoking oder Cocktailkleid zu stürzen, die richtige der zwei bis drei Tischzeiten nicht zu verpassen und sich mit 2500 anderen Passagieren an gigantischen Buffets zu verköstigen.

Andere wollen keinen Luxus, keine lauten Durchsagen, keine permanent angebotenen Animationen eines perfekt durchorganisierten 1000 bis 2500 Personen fassenden schwimmenden Hotels. Sie lieben es, Tag und Nacht auf der Brücke sein zu dürfen, intensive Gespräche mit Seeleuten zu haben, die bereits ihr ganzes Leben um die Welt schippern – und sie mögen den beruhigenden Anblick von endlosen Wasserflächen, unzähligen Sternen am Himmel und weitem Horizont.

## Keine Langeweile

Die meisten werden heute von Informationen überschwemmt, man ist aktiv bis zum Gehtnichtmehr – und irgendwann verlernt man es sogar, sich zu erholen. Burnout ist eine Folge dieses heute normalen Lebensstils. Macht es



da wirklich Sinn, auch noch während den Ferien einen vollgepfropften Terminkalender zu haben?

Auf einem Frachtschiff gehen die Uhren anders. Das Schiff ist Arbeitsplatz für den Kapitän und seine Mannschaft. Das Löschen und Laden der Fracht erfolgt unabhängig von den Tageszeiten. Es ist äusserst spannend, wenn beispielsweise gegen Mitternacht ein Lotse an Bord kommt und das Schiff vorbei an Untiefen sicher in eine enge Hafenanlage manövriert. Der Betrieb im Hafen, das Navigieren

cherheitshalber plant man also Tage vor und nach der Reise mit ein.

## Intensive Zeit der Ruhe

Wer sich für eine Frachterreise beispielsweise über den Atlantik entschliesst, wird sich wahrscheinlich erst einmal an das Nichtstun, die Ruhe und die nur durch das Essen strukturierten Tage gewöhnen müssen. Man genießt es, an der Reling stehen und dem Treiben im



Hafen zusehen. Auf hoher See lässt man sich gern frische Meerbrise um die Nase wehen. Sonnenuntergänge an Deck sind phänomenale Naturschauspiele.

Kommt man aber nach gut zwei Wochen auf einem Frachter oder einem Kühlschiff in einer Grossstadt, beispielsweise in New York, an, hat man einen regelrechten Schock. Man wird den Lärm, die Hektik und die Oberflächlichkeit kaum mehr aushalten – und nichts lieber tun, als wieder auf «sein» Schiff zu «sei-

nen Seeleuten» zurückzukehren. Hier hat man die Zeit und Ruhe, sich wieder einmal klar zu werden, was man wirklich möchte, welche Werte bei der Lebensgestaltung in Zukunft zum Tragen kommen sollen.

## Unzählige Routen zur Auswahl

Die Frachtschiffe nehmen eine bis ein paar wenige Passagieren mit. Wer beispielsweise

als einzige Passagierin den Atlantik überqueren will, muss allein sein können. Allein sein heisst aber nicht einsam sein. Inmitten von 2500 Passagieren auf einem Kreuzfahrtschiff kann man einsamer sein als allein auf einem Frachter mit 2500 Containern. Als einzige Frau an Bord, allein unter Männern, ist auch überhaupt kein Problem. Denn auf Frachtschiffen finden sich ganz selten Frauen beispielsweise als Offiziere oder Ingenieurinnen in den Mannschaften.

Beliebt sind Atlantiküberquerungen – aber man kann sich Routen rund um die Welt zusammenstellen lassen – wobei man sich aber einige Monate Zeit nehmen soll. Es gibt Routenvorschläge für alle Erdteile und Weltmeere.

Informationen:

Martina Nass, [www.frachtschiffe.de](http://www.frachtschiffe.de),  
[info@frachtschiffe.de](mailto:info@frachtschiffe.de)

[http://de.wikivoyage.org/wiki/](http://de.wikivoyage.org/wiki/Frachtschiffreise)

Frachtschiffreise

[www.reisen-auf-frachtschiffen.de](http://www.reisen-auf-frachtschiffen.de)